

**Interview mit Holger Banik (45) über seine neue Aufgabe als Sprecher der Geschäftsführung der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG.**



**Herr Banik, Sie sind seit Januar 2014 Sprecher der Geschäftsführung von Niedersachsen Ports. Welche Schwerpunkte haben Sie sich gesetzt?**

Die niedersächsischen Seehäfen haben eine breite Vielfalt in ihren Umschlagsschwerpunkten, das ist ihre Stärke. Unser Ziel ist es, diese Stärken auszubauen und die derzeitigen Strukturen für die Wachstumsmärkte zu stärken. Wir haben die Wachstumsbranchen Energie, Agri, Kfz und Container identifiziert und richten danach unsere Investitionen aus. Allerdings investieren wir nicht nach dem Gießkannen-Prinzip über alle Häfen hinweg, sondern verwenden die vorhandenen

Mittel mit Augenmaß, zielgerichtet und in angemessener Zeit.

**Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung am 24.2.2014 zwischen dem Land Niedersachsen und Cuxport wurde vereinbart, den Bau des Liegeplatzes 4 voranzutreiben. Welche Schritte verfolgt NPorts nun?**

Mit der Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ hat das Land Niedersachsen den politischen Willen bekundet, dieses Bauprojekt in die Realisierung zu bringen. Das sehen wir als positives Signal und beginnen umgehend mit der Arbeit. Rechtliche und finanzielle Fragen müssen nun besprochen werden ebenso wird die technische Planung ausgearbeitet.

**Mit rund 46 Millionen Tonnen haben die niedersächsischen Seehäfen im vergangenen Jahr im Seeverkehr etwa 7 % weniger Güter umgeschlagen als im Vorjahreszeitraum 2012. Wie ist diese Entwicklung zu erklären?**

Unsere Kollegen der Marketing-Gesellschaft Seaports of Niedersachsen, die den Umschlag aller Seehäfen erfasst, also auch den der privaten und kommunalen Seehäfen, erklärt diese Entwicklung mit dem rückläufigen Umschlag von Massengütern. So sind z.B. insbesondere Rohölimporte stets von konjunkturellen Entwicklungen und vom Produktionsvolumen der aus Wilhelmshaven belieferten Raffinerien abhängig. Weltweite Überkapazitäten hätten sich deshalb negativ ausgewirkt.

Für die NPorts-Häfen haben wir im vergangenen Jahr ein ausgeglichenes Umschlagsergebnis erzielt. Im See- und Binnenverkehr wurden in unseren Häfen 2013 insgesamt 27,3 Mio. t Güter (2012 27,4

Mio. t) umgeschlagen. Zu dem Ergebnis hat u.a. die Verdopplung der Mengen beim Kohleimport über die Niedersachsenbrücke in Wilhelmshaven beigetragen. Hier zahlen sich die Investitionen der letzten Jahre in die Umschlaganlage Niedersachsenbrücke aus.

**Stichwort Umwelt. Wie unterstützt Niedersachsen Ports die umweltfreundliche Alternative LNG (LNG – Liquefied Natural Gas) für eine nachhaltige Seeschifffahrt und wie kann Cuxhaven davon profitieren?**

Cuxhaven wird als einer der ersten Standorte von der neuen Technologie profitieren. Die Reederei Cassen Eils hat für den Helgolandverkehr ein Seebäderschiff mit einer umweltfreundlichen LNG-Technik bestellt. Damit nehmen sie neben der Reederei AG Ems, die ein Fährschiff für den Borkumverkehr umrüstet, an der Nordseeküste beim Einsatz der LNG-Technologie bereits eine Vorreiterrolle ein.

NPorts hat im letzten Jahr die Potenziale für eine Nutzung von „Liquefied Natural Gas“ (LNG, Flüssiggas) in den Häfen in einer Studie untersuchen lassen. Für Cuxhaven und Stade lässt sich aus der Treibstoffmenge der größeren Abnehmer ein Potenzial von 23.200 t LNG pro Jahr aus der Schifffahrt abschätzen. Hinzu kommt das Potenzial insbesondere in Cuxhaven durch eine landseitige Nutzung, z.B. durch die Kühlhäuser und LKW-Verkehre. Insbesondere die in Auftrag gegebene neue LNG-betriebene Helgolandfähre kann ein wichtiger Startpunkt für eine LNG-Einführung sein. Für den Einsatz von LNG-Technologien in den NPorts-Häfen werden bei uns nun konkrete Strategien und Handlungsoptionen entwickelt.

**Welche Infrastrukturmaßnahmen und Bauprojekte haben sie für das laufende Jahr geplant?**

Die Liste der Investitionen ist weiterhin lang, kleine und große Projekte tragen dazu bei, die Kapazitäten zu erweitern. Ich will nur einige ausgewählte Projekte nennen. Als größte Maßnahme für das laufende Jahr wird Niedersachsen Ports in Brake am Südpier (AGRI-Terminal) einen zweiten Liegeplatz für Großschiffe bis 275 Metern Länge einrichten. Damit wird man der wachsenden Umschlagentwicklung im Bereich Getreide- und Futtermittel am AGRI-Terminal gerecht. Für den Wachstumsmarkt Kraftfahrzeuge investiert Niedersachsen Ports in Emden, dem drittgrößten Automobilumschlagshafen in Europa, und in Cuxhaven in das Segment Automobilumschlag. Weiterhin wird 2014 in die Eisenbahninfrastruktur der Häfen investiert, insbesondere an den Standorten Brake und Cuxhaven wurden bzw. werden Erweiterungen der Gleisanlagen durchgeführt. In Brake wurde der Zufahrtsbereich zur Hafenbahn arrondiert und eine Gleiswaage mit Radioaktivitätsmessanlage installiert. In Cuxhaven werden dann künftig drei Gleise für die Aufstellung von Ganzzügen zur Verfügung stehen und somit wird die Hinterlandanbindung, die im Hafen beginnt,

gestärkt. In seinen Häfen Brake, Cuxhaven, Emden und Wilhelmshaven verfügt Niedersachsen Ports über rund 75 Kilometer eigene öffentliche Eisenbahninfrastruktur. Auch für die Eisenbahn-Netzbetriebsführung auf dem Container-Terminal JadeWeserPort Wilhelmshaven ist das Unternehmen verantwortlich. Grund genug, das Dienstleistungsangebot auch in diesem Bereich zu verstetigen.

## **„Memorandum of Understanding“: Liegeplatz 4 wird in Cuxhaven gebaut**



Wirtschaftsminister Olaf Lies und die Geschäftsführer von Cuxport unterzeichneten am 24. Februar 2014 in Cuxhaven ein „Memorandum of Understanding“. Darin verständigen sich das Land Niedersachsen und Cuxport, den Bau des Liegeplatzes 4 voranzutreiben.

„Die niedersächsischen Seehäfen sind wesentliche Knotenpunkte des weltweiten Güterverkehrs. Niedersachsen sieht in diesem Bereich erhebliche Ausbauperspektiven. Die Schwerpunkte der einzelnen Hafenstandorte müssen dabei im Vordergrund stehen. Die Entwicklung des Hafens Cuxhaven als Mehrzweckhafen wird dabei vom Land weiterhin intensiv begleitet. Das Entwicklungspotential des Hafens soll weiter ausgeschöpft und entwickelt werden, der neue Liegeplatz schafft dafür beste Voraussetzungen“, betonte Wirtschaftsminister Olaf Lies.

Vor diesem Hintergrund haben sich das Land Niedersachsen und der Terminalbetreiber Cuxport in dem Memorandum darauf verständigt, den Bau des Liegeplatzes 4 in Cuxhaven schnell umzusetzen. Dabei tritt das Land für die Herstellkosten der Kaianlage in Vorleistung. Cuxport trägt zur Refinanzierung über einen Zeitraum von 30 Jahren bei. Zudem will Cuxport seinen Umschlag erweitern. Für den Bau des Liegeplatzes 4 werden 35 Millionen Euro kalkuliert.

Der neue Liegeplatz soll bis spätestens 2017 fertig gestellt sein und für Mehrzweckschiffe mit einem maximalen Tiefgang von 14,30 Meter und einer Länge von bis zu 240 Metern vorgesehen sein. Auf einem 300 Meter langen Streifen, der parallel zum Ufer verlaufen soll, können direkt an der Kaikante Betriebs- und Lagerflächen entstehen.

## **Cuxhaven verzeichnet Umschlagsplus für Fahrzeuge und Offshore-Komponenten in 2013**

### **Trotz Rücklauf im Seegüterumschlag verzeichnen die Niedersächsischen Seehäfen positive Entwicklungen**

Besonders bewehrte sich im Jahr 2013 der Umschlag von Windenergiekomponenten, Automobilen und Forstprodukten. Dies wurde am 17. Februar bei der Jahrespressekonferenz der Seehäfen von der Hafenmarketinggesellschaft Seaports of Niedersachsen GmbH bekanntgegeben. Obwohl insgesamt mit rund 46 Millionen Tonnen etwa 7% weniger Güter umgeschlagen wurden als im Vorjahr (49,2 Millionen Tonnen in 2012), sieht man dies als Konsolidierung eines besonders geschäftstüchtigen Vorjahres an, in dem es teilweise zweistellige Wachstumsraten gab.

Die positiven Entwicklungen im Umschlag von Automobilen und Windenergiekomponenten sind auch am Seehafen Cuxhaven zu sehen. Um 5% konnte der Fahrzeugumschlag mit 367.090 Einheiten gesteigert werden (348.188 Einheiten in 2012). Komponenten für die Offshore-Windenergieindustrie, die neben anderen Projektladungen zum Umschlag von Stückgut gezählt werden, erzielten ein Plus von insgesamt 4% (865.952 Tonnen in 2013 gegenüber 832.098 Tonnen in 2012).

Der Gesamtumschlag des Seeverkehrs in Cuxhaven fiel 2013 etwas niedriger aus als im Vorjahr (- 5% / 2,56 Millionen Tonnen in 2013; 2,8 Millionen Tonnen in 2012). Dies ist jedoch auf den verminderten Umschlag von Massengütern wie Baustoffen zurückzuführen, da die Baumaßnahmen am Standort abgeschlossen wurden.

Kontinuierliche Serviceaufträge für die Offshore-Windindustrie, wie die Fundamentstrukturen, die für den Windpark „Amrumbank West“ momentan über den Offshore-Basishafen Cuxhaven verladen werden, lassen die Hafenwirtschaftsgemeinschaft auf weitere positive Tendenzen im Geschäftsfeld Offshore verhoffen.

## HWG-Mitgliedsunternehmen präsentierten sich auf der internationalen Fachmesse „fish international“ in Bremen



Wiederholt präsentierte sich die Fischwirtschaftliche Vereinigung des Fischereistandortes Cuxhaven auf Deutschlands einziger Fachmesse für Fisch und Meeresfrüchte. Vom 9.-11. Februar 2014 trafen sich in Bremen die Vertreter der Branche, um sich über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren und sich untereinander auszutauschen.

Am Gemeinschaftsstand Halle 5 Stand E 39 präsentierten sich unter dem Motto „Cuxhaven der Fischstandort – Wir sind flexibel in jede Richtung“ die Mitgliedsunternehmen der Fischwirtschaftlichen Vereinigung, darunter Fischfang- und Verarbeitungsunternehmen, Logistiker, Einzel- und Großhändler wie auch Dienstleister der Cuxhavener Fischwirtschaft.

2014 zog „fish international“ rund 11.000 Besucher an, die sich die Stände von ca. 230 Ausstellern aus 20 Nationen ansahen. Die Messe mit den Fachbereichen Trading Market, Processing, Logistics und Point of Sale gibt es seit fast 30 Jahren und sie findet im 2-Jahres-Rhythmus in Bremen statt.

**Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafengewirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.**

### Impressum

Ausgabe 02 / 2014 vom 27. Februar 2014

Redaktion: Fabian Hoppe, Gwendolyn Dünner, Jeanette Laue - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Andreas Burmann/NPorts, Cuxport GmbH, Osterloh

Hafengewirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: [info@hafengewirtschaftsgemeinschaft.de](mailto:info@hafengewirtschaftsgemeinschaft.de)

Vorsitzender: Dr. Andreas Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven - Registernummer: VR 496